

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Tarangambadi, 01.01.1720-31.12.1721

Januar 1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175396](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175396)

J N N O 1720

J A R U A R I U S

Dies

1.

Gaut fünf um halb 4. Uhr fingen wir
abermahl auf dem Altar der Mission
Lied altemativ zu singen, da die
Portugiesische ^{Väter} mit der Malabarijer nicht
abzustimmen. Um 5. Uhr fingen wir
im ganzen Choral die Thierchen lobge-
sungen zu werden. So kamen wir
mit der Catecheten, die Malabarijer und
Portugiesische Väter, wir auf die Mission
Lied unter ganz fünf zu singen, und wir
da man sehr schwer zu stimmen ist
auf andere von uns sehr gemeine ja
von denen Jüngern, selbst um der selber,
Umsatz um, malte dem nachsichtigen
macher mit Confect besprachete.
Nach der Portugiesischer Predigt, ging der
H. Mag mit mir alle, die zur Mission
gehören, zu dem H. Commendanten
in wegen der neuen Jaser zu gratulir,
da Predigten mit viel Danks v. J.
beclunf, und wurde auf 4. Uhr
physisches Gläser Jesu Christi gesungen,
außerdem besprachen die Abtzig v. J.
Fanz: auf einen andern der Portugieser

Jaquarius Compagnie und der Mission: and
sind am besten durch den Comendante
unser und sein alle seine v. seinen
sam die Gesandten: and nimm an
den nimm die Anbeter, als
der nimm Gouverneurs Gesandten ge-
sunder. So waren gleich die
den Vänischen Missionen v. den K. Ma-
sine bei dem Compagnie.

[illegible]

2. Vor Mittage ging mit dem H. Mag.
zu dem H. Gonas dänischer Bratiger
Jouac zu dem H. Secretario Olm. ^{der}
folgend zu dem H. Jacob dem andern
dänischen Bratigen. Von H. Comendante
zeigte mir denjenigen Saal, den ich
gesucht worden, mit aus einem
den Spalier *biro de vergonha* ge-
nau. Nach mittage ging nach der
Mühle um einige *dingen* zu kauft
wollte Johann der *catecheta* in ist
nimm darüber aus der Mühle *was*
Rückwärts gefalt. Jacob hatte *was*
abgenommen, die auf der Johannes *ding*

Januarius
geworffen, ohne die Catechetes ²⁹
zu nennen, in dem ganzen Lande die
Gewohnheit aus den Jaden geworffen, das
die also wunderbar sind. Weil aber jetzt
ausgeworffen wird nicht zu groen, Roue
ne d'apostles, sondern bis auf die Pünktliche
Wegführung. In Zürich vorgerichtet
in weit den Stadt 2. junge Weiber
von 14 Jahren, einer und die andere mehr
älter und vielen Töchter gegeben, fünf
anvarische Soldaten, und Geiseln gegeben
die man heute schon verkauft, im Jahr
faben für die Präparieren lebendig und
für die, zu bringen und zu verkaufen,
weil man die Töchter. Die meisten
2. Söhne von und fasten die ent von
Französischen Könige bezahlt, infaltes.
Maleappendix mir geworfen und
mir referiert einige Historie von
Johanne von Catechetes.

3. Hr. H. M. J. Fr. Liebst, H. Cygaard:
Liebst etc sind in Jönköping
zum fünf Abendmal gegangen.
H. Solin, welcher den 25. Jun. das
Jahresgewiss, nach Tagapatriam ge-
wisst gewesen, ist fünf nach Mittage
widerum kommen. Ja ob es
nicht gewesen, wie man zuviel
mitgeteilt, an Christian. Abon al
wird mit der Catecheten das Collegium

20

1. Gant. fab. geyordigt an mijn
 geboortdag den 13. D:
 yer. 24. Vóór den minnen

Januarius
vornam Rath und nimmst mich
und wird Herr an. So hat der
H. Rath mit Bestehen der Briefe
gelesen, welche H. Ritschmar an
H. Rath geschrieben hat. H. Rath
hat an den H. Rath, in die Disposition,
in lateinischer Sprache, gegeben an
gefallen.

8. Zuul Jahr der H. Bröbster Inven-
tarium abgeschrieben. Der
H. Mag. von H. Rath an H. Rath
gelesen die Disposition in latei-
nischen Sprache, gegeben mit ja
beantwortet. Der H. Mag. ist
bei mir gewesen, am 1. Jan. H.
H. Rath an den Abend. So
hat ein Mann, unser H. Rath
angefangen anzu lesen.

9. Der H. M. in die portugiesische
Catechisation gelesen. Zwei paar
junge Säuber an unsern Rath.
Andersall Bogen zum Antwort ge-
schrieben auf der H. Rath an
H. Rath, und ist am 1. Jan. H. Mag.
übergaben.

10. Januarius
In der Kirche gesungen und dem H. M.
Pater catechisiert. Es sind die glo-
das brüder zu richte gemacht worden.

11. Laut rindern die fr. Fröblich mit dem
H. Lögart in der fromsalund Kirche von
dem H. Magist. Grander gebrant. Dem
Gnädigen Seel war: Bischof dem Herrn
vorne Orger: sofft an sich, so wird
wohlmarfen. Um 4. Ufr nach Mittag
wurden aufgefangen mit den Glocken in
Lions Kirche zu spielen mit um 5. Ufr gin-
gen die in die Kirche. Es fallen die Ma-
labaren die Straßen mit großem
Lärm und auf der dem Dörfer grüen
Dörfer geschehet. Die wüthigen den
mit dem Mannspersonen aus ihrem
Haus: die Dörfer mit dem Frau mit
Finnen antworten, so daß die in der
wege nach der Kirche voneinander unge-
gen Namen doch war den Dörferigen
mit dem Männern von in der Kirche
als die Dörferigen mit dem Frauen
Es waren nach Mittag eine viele. Die
Dörfer fallen in der Kirche zu spielen
Kühe mit dem Frauen jagten. Gl.
Erard salz nach Mittag bischof.
dem H. Adler 2. gülden Eger Magist
gelassen zu den Dörferigen.

Januarius
12. Es hat die Nacht die Tage stark ge-
regnet. Die die Lüggearten in der
Runde Nacht vollzogen gefallen.

13. Es hat die Tage die in der Nacht stark
geregnet. Der Brannier hat mit
müssen in dem Kircaden und in
der Watzigen Dyrse für den H. Scham
berlain die Vater unser dictiren.
Er ist dem H. Mag. in der portagische
Catechisation gewesen.

14. Malcappen hat nach Mittag eine Predigt
gehalten. Weil H. Del Brande sehr für
ihn gewarndet Rom: 13. 9. Die Kirche
ist nicht mehr, sondern sehr ange, saugt
den guten an. Und weil der H. M.
am Anfang geworden, sehr zum ersten
mal den dem Alter Günstig abzugeben
müssen. H. Ristmayen ist früh wieder
in der Portagischen noch dinstags Predigt
gekommen.

15. Der H. Mag. hat dem H. Berlin seine
Mission gegeben, wie er die öfter
verlangt hat. Es hat der H. Lüggeart
w. sein für. Geben bezeugt. Der H.
Lüggeart ist die mit gegangen. H.
Ristmayen hat die 12. März dinstags
an der Mission über
genommen.

Januarius.

70

10. Ich bin nach Boreas gerufen und
die Disfeln bejühet. Der Herr hat von
ihm H. Comendans und den H. Joras
abgenommen, weil er nicht mehr
zu waschen von sich abzugeben. Der
Lygastin hat 4. Briefe an den Hof
Bibliothek geleistet.

17. Der Herr hat die Disfeln nach H. Herzog
aber nicht den den H. Magist. und anderen
behalten. Der H. Kaiser hat von ihm
4. Briefe Morgens auf und ging von ihm
5. an den H. Kaiser und ging von ihm.

18. Die Disfeln sind gestern Abend über den
Hof der gauen Tag ballägenig gewesen
und in der Disfeln geblieben. Der H. Mag.
hat ihnen die Disfeln gegeben wegen nicht
zuordnen und den Hof. Die Disfeln
sind nach dem Hof und nach dem Hof
gegangen, nachdem sie den Hof. Die Disfeln
gelegen.

19. Ich habe die Disfeln in der Hof
Johannsalut. Disfeln: der Herr will die Disfeln
verfüllen. Gott hat die Disfeln ehe. Die Disfeln
Disfeln sind in der Hof. Die Disfeln
sind in der Hof.

20. Ich habe die Disfeln in der Hof
Der Herr hat die Disfeln in der Hof
mit ihm Disfeln in der Hof. Die Disfeln
sind in der Hof.

21. ² Bryanus ² mit ist unser Bischof ² Susanna ² und
Nott ² ager. glücklich angelangt nach
dem 12. Monats ² unter ² 17. ga,
unsern. Vor 7. Uhr der Morgens Rente
man ist schon ² sein, das ² nicht man. 8
signall. ob ² unser ² Bischof ² ist. Der
Comendant Bischof ² Nam an ² 17. Uhr
als ² er ² dem ² Bischof ² trat, ² wird
27. ² Stück ² ab ² gesandt, ² und ² als ² er
in ² die ² Stadt ² kam ² oben ² so ² viel ² von ² den
Hallen. Man ² brachte ² ihn ² für ² ein ² mit
Melabari ² ften ² Musik ². ² Nach ² Mittag
kam ² er ² nach ² dem ² Comendanten
brun ² in ² der ² Jerusalem ² Vins ² und
für ² ihn ² zum ² ersten ² dem ² K. ² R. ² nach ² dem
Güß ² und ² den ² über ² die ² Worte: ² geset
und ² von ² ihm, ² sondern ² auch ² ab, ² das ² er
kein ² Mann ² an, ² so ² viel ² als ² ein
aus ² seinem ² etc. ² Nach ² Mittag ² haben
für ² ihn ² die ² ersten ² Priester ² am ² Ende
zu ² ihm ² von ² seinem ² Mann ² lebendig
in ² einem ² der ² Compagnie ² für ² ihn ² und ² den,
brant. ² Nach ² dem ² sie ² sich ² alle ² die ² Oester ² darin
brant, ² sie ² an ² die ² ersten ² Tage ² nach ² dem
in ² einem ² für ² ihn ² gewaschen, ² sind ² die ² ersten
auf ² einem ² Elephanten ² ge ²ritten ² ge ²kommen
und ² nach ² dem ² die ² von ² dem ² selben ² für ² ihn ² ist.

luxurios
gesungen ist der jüngste Mann an 20
p. der älteste Schreyer über den fin
in die Welt gefallen. Der alte Mann
müde ist, der Mann der müde so
lange auf den 8. Willen tragen, bis
die Zeit kommt, da sie selber natürl-
ich sterben sollen. Ich habe fünf zum
andern mal Portugiesisch gelehrt
über die Worte Johannis 1 Joh: 4, 7.
Amados, amemos nos hanc a os outros

22. In unser Gouverneur hat fünf sein gover-
no angestrichen, wobei 9. Stunden abge-
strichen wurden. Nach Mittag hat der
H. Mag. v. H. Eggaard besprochen. Als fünf
Stunden ist in der Zeit vergangen, hat H.
Richtermeister seine Zeit genommen.

23. Der Catecheten haben in collegium biblicum
fünf von 10-11. Uhr nun angestrichen, und der
H. Mag. continuirt in der Theologie von
3-4. nach Mittag. Timotheus ist bei uns ge-
wesen, und wir haben seine Rede gehört. Ich habe
ein paar junge Tanten aus dem Lande.
24. Mit dem H. Mag. bei dem H. Comendanten
Häfen gewesen.

25. Ich bin nach Mittag in der Kapelle
Musik gemacht, und gesungen, wobei Peter
Michels mitspielt. Dem Timotheo hat
man eine andre Rede von dem Arbel
angewiesen. H. Lütz ist fünf Stunden
gelesen.

Januarius 22. zusammen in die Kirche. 20.
sonst der vier Vänigke Gerdigen, bis
auf die Laugel und bin sieht ab, daß
es selte ordiniral worden. Voran
singen wir auf der Sacristey in
die Kirche, zu dem ersten H. Mag.
Grunder, dem folgte es, ihm mit nach
mir kamen die 3. Vänigke Gerdigen
verließ es, schenken zum Kisten Land in
seinem Altar. Es wurde mir von
dem H. Mag. fiel eine Handigt
Malk: 9. Die Kunde ist groß, aber
wenn sind von Arbeitern dann
bittet dem Herrn der Kunde, daß für
Arbeitern wurde in. Kunde. Voran
wird ordiniral. Es wurden mir
einige Statuta vorgelesen, die es
müßte mit ja beantworten, u. allen 4.
die Land geber. Frau kamen die
Gerdigen u. legten ihre Hände auf meine
Hande und beteten über mich. Als
dies geantwortet, ging ich auf die Laugel
u. sprach 1. Cor: 9. Ich habe betäubt mich
um euch etc. Als die Handigt stollte
brauchte wurde mir das Feil Abend wohl
gesprochen, und mich das Vergnügen über
mich gesprochen. Es gratulierten
mir die H. Gerdigen und unser
Bischof.